

St. Jobst
Kirche am Weg



August 2019 - September 2019

Gemeindebrief

der ev.-luth. Gemeinde St. Jobst

www.st-jobst.de



MÄNNER



GLAUBEN ANDERS ?!

Inhalt:

Hauptthema	Seite 4-9
Aus der Gemeinde	Seite 10-14
Ausstellung	Seite 15
Kindergärten	Seite 16-77
Über den Kirchturm	Seite 18-19
Gottesdienste	Seite 20-21
Freud und Leid	Seite 22-23
Gruppen & Kreise	Seite 24-25
Seniorennetzwerk	Seite 26-30
Rückblicke	Seite 31-35
Werbepartner	Seite 36-37
Namen & Einrichtungen	Seite 38-39
Kinderaktionstage	Seite 40

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst,
vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne
Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Michael Richter, Silvia Jühne,
Kerstin Willmer, Markus Hoffmann (Layout)

Redaktionstermine: siehe vorletzte Seite

Kontakt zur Redaktion:

pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de
Tel. 0911-959800

Druck: Nova-Druck, Nürnberg
Auflage: 3800 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich
Gedruckt auf 100% Altpapier

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.

Männer glauben anders!**Glauben Männer anders?**

Dieser Frage geht Pfarrer Johannes Tröbs nach und bringt dabei ganz persönliche Erfahrungen und solche aus vielen Jahren Männerarbeit in der evangelischen Kirche ein. Unser Redaktionsmitglied Michael Richter berichtet von einem ganz besonderen Mann – dem Namenspatron unserer Kirche Jodokus. Und von einer Glaubensform, die gerade auch Männer anspricht – dem Pilgern. Seit 40 Jahren machen sich auch die Senioren auf Reisen. Von der Letzten ins Salzkammergut berichten wir hier.

Was sich auf unserem Friedhof verändert, können Sie ebenso lesen wie die Pläne für den Einzug des Erlenstegener Kindergartens in unser Gemeindehaus während der Umbauphase.

Und natürlich finden Sie wieder viele Veranstaltungen und besondere Gottesdienste, zu denen wir Sie herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefs.

Ihre Kerstin Willmer

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht Gott: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch Zukunft und Hoffnung gebe.“

Jeremia 29, 11



An einem Freitag im August 2018 beginnt die 15jährige Schülerin Greta Thunberg vor dem schwedischen Parlament in Stockholm ihren Schulstreik für das Klima. Bald wurde Greta zur Symbolfigur einer ganzen Bewegung. „Fridays for Future“ nennen sie sich und fordern von der Politik, dass sie endlich handelt.

Die Fakten sind erschreckend; aber wer will schon Angst bekommen? Lieber wollen wir es nicht so genau wissen – und hoffen, dass die Politik schon das Richtige tun wird. Aber tut sie das?? Greta sagt: „Ihr sollt Angst bekommen. Damit ihr handelt! Wenn euer Haus brennt, bleibt ihr doch auch nicht auf dem Sofa sitzen!“

Angst ist gut, wenn sie uns auf eine Gefahr aufmerksam macht. Sie ist nicht hilfreich, wenn sie uns lähmt. Gegen die lähmende Angst setze ich auf Gott,

unseren stärksten Verbündeten! Gott hat Gedanken des Friedens und nicht des Leides, sagt der Prophet Jeremia. Gott gibt uns Zukunft und Hoffnung! Gott ist die Kraft der Veränderung – die Kraft, die Leben bewahrt.

Wenn ich mit Menschen über den Klimawandel spreche, stoße ich oft auf Resignation: „Wir können das doch eh nicht aufhalten.“

Aber Greta und die vielen jungen Leute rütteln uns auf. Sie fragen: Liebt ihr nicht eure Kinder? Eure Enkel? Wollt ihr nicht, dass sie auch noch auf dieser schönen Erde leben können?

Die jungen Leute wollen Zukunft – und bitten uns um Unterstützung. Sie sagen: Wir Jugendlichen können die Welt nicht allein retten. Ihr Erwachsenen müsst uns dabei helfen!

Auf dem evangelischen Kirchentag in Dortmund rief die Klimaaktivistin Luisa Neubauer alle Christen dazu auf, Fridays for Future zu unterstützen. Sie sagte: „Die Kirche ist die Task Force der Hoffnung. Und wir brauchen Hoffnung!“ Schließen wir uns dieser Task Force der Hoffnung an! Glauben ist eine erneuerbare Energie.

PfarrerIn Ute Böhne

*Wir danken unserer Kollegin aus Röthenbach für diese Worte und wollten sie gern auch an unsere Leser*innen weitergeben.*

Männer glauben anders



Mein Vater war ein toller Mann. Uns 5 Jungs lehrte er vieles, was man sonst von niemandem lernen kann: Schnitzen, Rad fahren, Eisenbahn bauen, Angeln, Schifahren, Schwimmen, Fußball spielen, Hasenstall und Haus bauen, Boot fahren, Lagerfeuer machen und vieles mehr. Und er ließ uns viele Freiheiten, uns auszuprobieren: Wir gründeten mit seiner Hilfe eine Jugendband und durften als Jugendliche mit dem Fahrrad bis nach Württemberg zu Verwandten oder zum Großglockner fahren. Und ganz wesentlich war: Er glaubte unbedingt an uns und unseren Weg, auch wenn wir selbst mal nahe am Scheitern waren.

Er hatte eine männliche Spiritualität, die nicht abgehoben oder frömmelnd war, sondern praktisch. Schicksalsschläge, und es gab genug davon, nahm er wie Hiob kämpferisch an: „Der Herr hat's gegeben, der Herr

hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“ Leider erkannte ich erst relativ spät: wenn ein Mann über das größte Vermächtnis spricht, das ihm sein Vater gemacht hat, dann geht es nicht um das finanzielle Erbe, sondern um die Verleihung von Männlichkeit. Warum dieser Vorspann? Ich glaube, dass eine prägende Vaterbeziehung für Männer ein wichtiger Schlüssel sein kann für die eigene Spiritualität.

Männer brauchen Väter

In Deutschland waren nach dem Krieg solche Männer selten. Viele kamen, wenn überhaupt, verunsichert und desillusioniert aus dem Krieg heim. Sie waren dem falschen Führer gefolgt und seitdem allen Führern, Leitern, Politikern und Kirchenführern gegenüber grundmisstrauisch. Die Führung der Familie (nach innen) und die Kindererziehung überließen sie deshalb lieber der Frau. So beschrieb es der Sozialpsychologe Alexander Mitscherlich 1963 in seinem Buch „Auf dem Weg zur vaterlosen Gesellschaft“. Oder Matthias Matussek (2006) „Die vaterlose Gesellschaft - gegen die Abschaffung der Familie.“ Viele Väter, auch in der nachfolgenden Generation, tun sich schwer, ihren Platz in der Familie zu gestalten.



Doch um ein Mann zu werden braucht ein Junge ein Vorbild, einen Leiter, der ihm erklärt, wie man ein Fahrrad repariert, worauf es bei der Verabredung mit einem Mädchen ankommt oder wie man den richtigen Job ergattert und wie man um seinen Glauben ringt.

Männlichkeit versus Machismo

Sonst verwechseln wir Männer Macht mit Männlichkeit und Reichtum und Konsum mit Spiritualität. Wir knien uns nur dort rein, wo wir Aussicht auf Erfolg haben oder wo wir unbedingt müssen (am Arbeitsplatz), aber wir halten uns vornehm zurück, wo wir fürchten zu scheitern. Zum Beispiel in den tiefen Gewässern der Beziehungen - zu unserer Frau, zu unseren Kindern, zu Gott. So fehlt uns nach vielen gesellschaftlichen und globalen Umbrüchen die väterliche Perspektive - in der Gesellschaft und auch in unseren Kirchen und Gemeinden. Uns fehlt der Blickwinkel

eines liebenden und starken Vaters, der an unserem Leben Anteil nimmt, an den wir uns jederzeit wenden können, wenn wir Leitung, Trost oder Unterstützung zum Leben brauchen. Gott und Kirche spielt bei Männern kaum noch eine Rolle.

In der globalisierten Postmoderne und der „vaterlosen Gesellschaft“ spielen Gott und Kirche deshalb für Männer so gut wie keine Rolle. Der Druck der Leistungsgesellschaft und das Credo der Selbstoptimierung bringen Männer und Frauen gleichermaßen an ihre Grenzen und damit zu dem inzwischen wieder weit verbreiteten Schwarz-Weiß-Denken, was mit Glauben so gar nichts zu tun hat. Ein wichtiger spiritueller Wachstumschritt wäre, die Grautöne oder auch die Farbigkeit des Lebens zu entdecken. Ein zweiter, auch am Scheitern (oder am Burn-out) zu lernen und zu wachsen.

Doch nur durch persönliche Vorbilder und männliche Freundschaften kann ein Mann aus religiösem Grundmisstrauen und praktischem Unglauben herausfinden. Ein schönes Beispiel in mehreren Stufen ist für mich da die Geschichte der beiden (enttäuschten, desillusionierten) Emmaus-Jünger, mit denen Jesus ganz praktisch einen

Weg geht, damit sie wieder Glauben und Vertrauen lernen können, (Lukas 24,13ff).

Solche Erfahrungen kann ich als Christ auch im Fitness-Studio, im Gospelchor, an der Drehbank oder im Großraumbüro machen, wenn ich meine Freundschaft anbiete und nicht meinen Glauben stolz vor mir hertrage.

Männerrelevante Angebote

Dazu braucht es auch männerrelevante Angebote und Spiritualität in der Gemeinde.

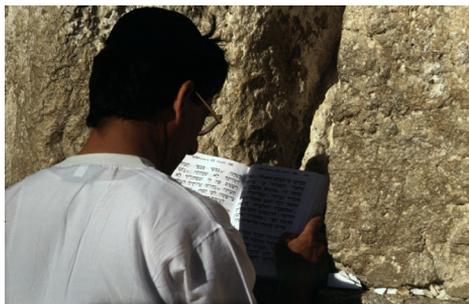


Männer wollen nicht passiv bleiben, sondern aktiv sein und Gemeinschaft erleben. Sie sind gerne dabei, wenn es gilt, sich aktiv für die Gemeinde einzusetzen: sei es beim Gemeindefest, bei der Gartengestaltung im Kindergarten oder im (Posaunen-) Chor und im Kirchenvorstand. Oder wenn sie im Männertreff miteinander sportliche Aktivitäten (Bogenschießen, Rad- oder Kanufahren), erlebni-

orientierte, thematische oder gesellige Angebote wahrnehmen. In diesem Rahmen sind auch kurze geistliche Impulse oder seelsorgerliche Gespräche nicht nur zugelassen, sondern erwünscht.

Glaube und wahre Männlichkeit

Männer brauchen Männer, die ihnen einen väterlichen Gott zeigen. Dann können unser Glaube und unsere Gemeinschaft uns anleiten, auf eine neue, humorvolle und gelassene Art zu leben. Und es wird deutlich, dass unser Leben ein Prozess fortschreitender Initiation in wahre Männlichkeit ist. Vieles im Leben verstehen wir ja oft nur als Zumutung oder Problem oder Schicksalsschlag oder Scheitern - dabei ist es in Wirklichkeit Gott, der uns väterlich begegnet.



Der uns hilft, Herausforderungen zu meistern, und uns damit stärkt, zurechtbringt oder heilt.

Johannes Tröbs

Pilgern- auf dem Weg zu sich selbst



Im ursprünglichen Sinne ist ein Pilger jemand, der sich aus religiösen Gründen in die Fremde begibt. Seit Jahrtausenden pilgern Menschen unterschiedlicher Religionen.

Im mittelalterlichen Christentum waren wahre Menschenströme unterwegs nach Rom, Jerusalem und natürlich Santiago de Compostela. Im 7. Jahrhundert machte sich auch ein Mann auf den Weg nach Rom, den wir heute unter dem Namen Jobst kennen. In Europa hat er viele andere Namen: Judoc oder Josse im Französischen, Joost im Niederländischen oder Joyce im Englischen. Die Vorsilbe Jud- gibt dabei einen Hinweis auf seine Herkunft, denn im Keltischen bedeutete sie Krieger oder Kämpfer. Diese Kelten wurden im 5. und 6. Jahrhundert zunehmend durch Einfälle der Angeln und Sachsen bedroht.

Als die Bevölkerung im heutigen Devon und Cornwall immer mehr zusammengedrängt wurde, suchten viele von ihnen eine neue Heimat im

heutigen Frankreich. Innerhalb der nachfolgenden Jahrzehnte übernehmen die eingewanderten Stämme die Vorherrschaft, denn sie prägen die Namen ihrer neuen Heimat. Aus den selbständigen Stämmen entsteht ein Königreich, dessen Herrscher bis heute bekannt sind. Unter ihnen befindet sich auch der Vater von Judoc, Judhael. Judoc und seine Geschwister werden also in eine adelige Familie hineingeboren. Sein Vater und dessen Vorgänger werden als „Roi, duc ou comte“ bezeichnet, also als König, Führer oder Herzog der Bretagne. Die Kinder erhalten eine hervorragende Ausbildung in der Abtei Lanmaelmon.

Als Judocs Vater stirbt, kommt es zu einem erbitterten Kampf um die Nachfolge. Vor ihrem Bruder Haeloc verstecken sich Judoc und seine dreizehn Brüder oder werden getötet. Unklar ist, warum Haeloc stirbt. Sein Bruder Judicael übernimmt die Herrschaft, dankt jedoch 636 oder 640 ab und zieht sich in ein Kloster zurück. Nun müsste eigentlich Judoc die Regentschaft antreten, doch er schließt sich einer Pilgergruppe an, die sich auf dem Weg nach Rom befindet. Nicht der Hof mit dem schönen Leben, aber auch mit den Spannungen und Intrigen reizt ihn, sondern ein

Leben, in dem er Gott näherkommen möchte.

Während der Reise kommen sie schließlich in das Gebiet des Herzogs Haymo im Ponthieu. Dieser überredet den jungen Prinzen an seinem Hof zu bleiben und wird sein Gönner. Judoc studiert, wird zum Priester geweiht, wird der Hofkaplan des Herzogs.

Nach sieben Jahren bricht er abermals mit seinem Lebenslauf und zieht sich in die Einsamkeit zurück. In den folgenden Jahren lässt der Herzog drei Einsiedeleien für Judoc erbauen. In Brahic am Flüsschen Authie entsteht eine kleine Kapelle und eine Hütte, die das Zuhause von Judoc werden.

Acht Jahre später bittet Judoc den Herzog abermals um eine Einsiedelei. 652 zieht er nach Runiac um.

Dreizehn Jahre später verlässt Judoc Runiac und zieht an die Flussmündung der Canche. Neben seiner Hütte erbaut Judoc zwei Kapellen, aus denen sich die Abtei Saint-Josse-sur-Mer entwickelt. Noch einmal bricht er auf und pilgert nach Rom. Als er mit Reliquien wieder zurückkommt, hat ihm Herzog Haymo eine Kirche aus Stein erbauen lassen, die dem heiligen Martin geweiht wird.

Fünf Monate nach seiner Rückkehr stirbt Judoc um 669 und wird in

„seiner“ Kirche begraben. Inzwischen ist um die Einsiedelei eine kleine Gemeinschaft gewachsen, aus der ein Kloster entsteht. Karl der Große beauftragt einen seiner Vertrauten, den Abt Alkuin, das Kloster wirtschaftlich zu leiten. Während der Normaneinfälle in Nordfrankreich flüchten die Mönche 903 nach England und nehmen Teile des Leichnams von Judoc mit, die dann in der Kathedrale von Winchester als Reliquien verehrt werden.

977 werden die – angeblich unversehrten – Gebeine von Judocs wieder in Saint-Josse-sur-Mer entdeckt und auf dem Martinsaltar als Reliquien verehrt. Nach einer mittelalterlichen Blütezeit wird das Kloster 1772 aufgehoben und während der Französischen Revolution zerstört.



Judocs Ruf als Heiliger beginnt bereits zu seinen Lebzeiten. Auch sollen an seinem Grab Heilungen und Gebetserhörungen geschehen sein.

Seine Verehrung verbreitet sich über Gebetsbruderschaften der Benediktinerklöster und entlang der Pilgerwege. Auf dem Höhepunkt der Pilgerbe-

wegung, als Santiago de Compostela einen großen abendländischen Pilgerstrom auslöst, gehört auch St. Josse-sur-Mer zu den damals bekanntesten Pilgerzielen in Europa. Man zieht auf dem Weg nach Spanien vorbei. Wem Spanien zu weit ist, der pilgert in die Picardie zu Judoc. Nur wer bereits in Rom, in Jerusalem oder in Santiago war, konnte in die Judocsbruderschaft aufgenommen werden.

Judoc, oder Jobst, wie wir ihn nennen, wird im Mittelalter also zum bekannten Patron aller Pilger. Auf den zahlreichen Darstellungen kann man ihn von Jakobus nur anhand der Krone zu seinen Füßen unterscheiden, auf die er im Leben verzichtet hat. Wie Sie sicher wissen, wurde unsere Kirche ursprünglich als Kapelle an der Goldenen Straße von Nürnberg nach Prag erbaut. Um 1300 erhob man sie zu einem Wallfahrtsort. Ursprünglich befand sich an der Stelle der Kirche ein Siechenhaus, das im Jahr 1525 zu einer der Pfarrei St. Sebald zugehörigen Predigtkirche umgewandelt wurde. Sicher haben die Pilger auf dieser Straße in der Kapelle und späteren Kirche Halt gemacht und sich mit ihren Anliegen an den Pilgerheiligen St. Jobst gewandt.

Seit einigen Jahren nun ist Pilgern wieder in Mode.



Doch nicht nur Gläubige oder Fromme sind unterwegs, sondern Menschen jeden Alters und jeder Weltanschauung. Der Weg nach Santiago de Compostela lockt. Pilgern ist ‚in‘ - nicht erst seit Hape Kerkelings Buch ‚Ich bin dann mal weg‘ oder dem Film ‚Saint Jaques- Pilgern auf Französisch‘.

Aber auch in unserer Heimat hat Pilgern Konjunktur. Alte Routen werden wiederentdeckt und von Vereinen beschildert. Buchhandlungen bieten Pilgerführer an, die neben Streckenbeschreibungen auch Hinweise zur Rast oder Übernachtung bieten. Sie sehen also, es lohnt sich das Pilgern einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Zumal ja in unserer Kirche ein pilgernder Heiliger förmlich dazu einlädt. Für uns Nürnberger liegt der Jakobsweg ja direkt vor der Haustüre. Hier vereinigen sich die Routen aus Erfurt und Prag. Also los!

Neuer Konfikurs gestartet



Im Mai haben sich 32 junge Menschen auf den Weg zur ihrer Konfirmation gemacht. Bisher haben wir schon die Gemeinde erkundet und Menschen kennen gelernt, die sich hier engagieren. Wir haben das Sebastiansspital besucht und geübt Rollstühle zu schieben, damit das dann beim Schiebedienst auch gut klappt. Und wir haben vor allen schon viel Spaß miteinander gehabt. Wir freuen uns über die neuen Konfis und sind schon gespannt, was wir noch so alles miteinander erleben werden.

*Kerstin Willmer und Holger Kramp
und das Konfiteam*

Gottesdienst anlässlich der Verleihung des Menschenrechtspreises an Rodrigo Mundaca

Am 22. September um 9.30 Uhr feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nürnberg in St. Martha einen Gottesdienst anlässlich der Verleihung des Menschenrechtspreises an Rodrigo Mundaca.



Rodrigo Mundaca kämpft seit Jahren für den freien Zugang zu Wasser in der Region Petorca, nördlich von Santiago de Chile. Diese Region ist durch zahlreiche Wasserkonflikte zwischen Agribusiness-Unternehmen und lokalen Kleinbauern sowie der ländlichen Bevölkerung gekennzeichnet. 90% der Wasserrechte sind in Chile privatisiert, was dazu führt, dass Unternehmen das Wasser vor allem auf Plantagen ableiten. Rodrigo Mundaca setzt sich mit bewundernswertem Mut für das fundamentale Recht auf Wasser ein.

Die Predigt hält Pfarrerin Dr. Gabriele Hoerschelmann, Direktorin von Mission EineWelt.

Meditativer Tanz

mit Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter, Hersbruck

Samstag, 28. September, St. Jobst
14.00 - 17.30 Uhr

(mit halbstündiger Kaffeepause)

„Auf Gottes Wegen behütet sein“
Meditativer Tanz zum St. Michaelstag

Äußere Sulzbacher Str. 146, Gemein-
dehaus, großer Saal, Unkostenbeitrag:
20,- €



Der kontemplative Ansatz von Gerd Kötter, KMD i.R. regt zu vielfältigen Bewegungsformen zwischen Ruhe und Freude am Spielerischen an. Dies ist ein heilsamer Weg. Schritte und Gebärden senken sich tief in unsere Seele ein und öffnen uns für eine Begegnung mit Gott ohne Worte.

So können Tanz und Musik zum Gebet werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

GERD KÖTTER war bis 2015 Kirchenmusikdirektor an der St. Lukaskirche in München und lebt jetzt in Hersbruck.

Gerd Kötter setzt sich seit vielen Jahren intensiv mit meditativem und liturgischem Tanz auseinander. (Ausbildung bei Friedel Kloke-Eibl, langjährige Zusammenarbeit mit Wilma Vesseur u.a.).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Exerzitien im Alltag“ von St. Jobst statt.

Anmeldung bitte bis Freitag, 20. September bei Pfr. J.Tröbs unter „Johnny.Troebs@t-online.de“, oder telefonisch unter 0911/5402970.

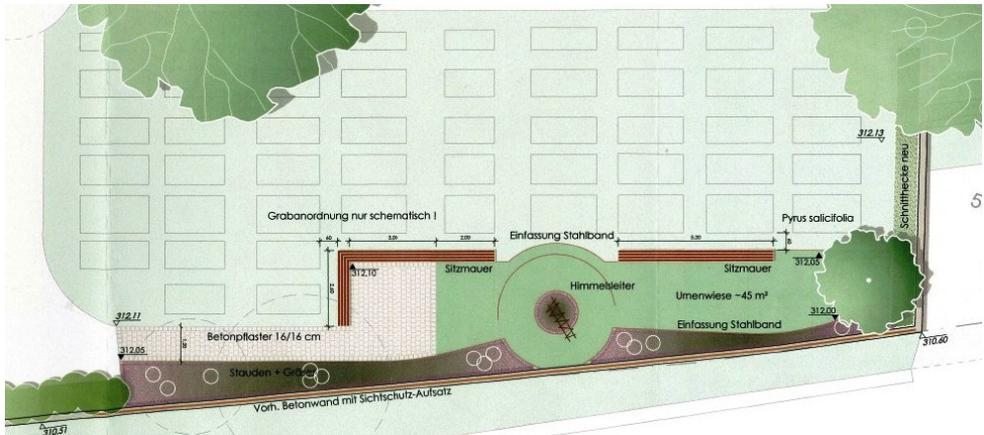
Andacht ohne Worte am 29. September 2019

Herzliche Einladung zur
Andacht ohne Worte mit
Dr. Cord Brandis!



Am Sonntag, 29. September 2019 um 15.00 Uhr spielt er in der Kirche St. Jobst von Johann Sebastian Bach die 1. Violin-Solo-Sonate. Alle sind herzlich zur Andacht eingeladen! Der Eintritt ist frei!

Einweihung der neuen Urnenwiese auf dem Friedhof mit Gottesdienst am 29. September 2019



Liebe Gemeinde,
 liebe Grabbesitzer*innen,
 liebe Friedhofsbesucher*innen!
 Mittlerweise ist die neue Urnenwiese vom Plan in die Wirklichkeit überführt worden.



Die Pflaster- und Bauarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen, doch durch Produktionsverzögerungen konnte das eine oder andere leider erst später montiert werden als geplant.

Die Pflanzen müssen sich freilich noch zurechtwachsen und der Rasen

braucht noch ein wenig Zeit, um trittfest zu werden.

Deshalb hat sich der Friedhofsausschuss St. Jobst entschieden, die Einweihung der neuen Urnenwiese mit dem Denkmal auch erst nach der Sommerpause anzusetzen.

Wir laden Sie aber schon jetzt ganz herzlich ein zum feierlichen Gottesdienst mit Einweihung am 29. September 2019 um 9.30 Uhr in der Kirche St. Jobst.

Wir danken allen Grabbesitzer*innen, die von der Baustelle unmittelbar betroffen waren/ sind, für Ihr Verständnis und hoffen, dass das Ergebnis Sie alle für die Unannehmlichkeiten entschädigt.

*Im Namen des Friedhofsausschusses:
 Pfarrerinnen Silvia Jühne*

Wir feiern miteinander Erntedank!

Sonntag, 6. Oktober 2019, 10 Uhr

Wir beginnen das Erntedankfest mit einem fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen um 10 Uhr in der mit Erntedankgaben reichlich geschmückten Kirche. Natürlich wird auch unser kleiner frecher Paul mit dabei sein. Und wir werden eine Taufe miterleben.



Wir danken Gott für alle Gaben, die wir in diesem Jahr empfangen haben.

Nach dem Gottesdienst feiern wir wei-

ter im Gemeindehaus mit Kaffee, Tee und Kirchweih-Küchle.

Über Erntedankgaben freuen wir uns. Bitte geben Sie diese bis Samstag um 14 Uhr in der Kirche ab. Die Gaben kommen nach dem Gottesdienst bedürftigen Menschen zugute.

Ihre Pfarrerin Kerstin Willmer

"Colours of Saxophone" am 13. Oktober 2019 um 17 Uhr in St. Jobst



Das Saxophonquartett Saxalavista wird am 13. Oktober 2019 um 17 Uhr in St. Jobst ein Konzert geben.

Saxalavista - das sind Jutta Grünsteidel, Dominik Landmann, Maximilian Väth und Fabio Kronmüller - alleamt Absolventen der Nürnberger Musikhochschule.

Sie werden von Bach über Gershwin, bis hin zu Folklore und moderner Unterhaltungsmusik für fast jeden Geschmack etwas bieten.

Bitte schon jetzt Termin vormerken. Ausführliche Einladung folgt im nächsten Gemeindebrief!

Neuzugezogenen Empfang

Herzlich willkommen in Ihrem neuen Stadtteil und in Ihrer Kirchengemeinde!



Wir hoffen, Ihr Umzug nach St. Jobst oder Erlenstegen ist gut gegangen und alles hat schon wieder seinen Platz gefunden!

Wenn Sie seit Herbst 2018 hier zugezogen und auch noch evangelisch sind, dann sind Sie zudem richtig bei unserem Neuzugezogenenempfang am 20. Oktober 2019. Dazu laden wir Sie hiermit ganz herzlich ein!

Seit ein paar Jahren wollen wir allen Neu-Jobstern und Neu-Erlenstegenern mit diesem Empfang einfach eine Freude machen, Sie auch per-

sönlich herzlich willkommen heißen und Ihnen unsere Gemeinde vorstellen.

Der Empfang beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche, den Pfarrerin Kerstin Willmer, Pfarrerin Silvia Jühne und Diakonin Antje Keller gemeinsam mit dem Jobster Kirchenchor festlich gestalten.

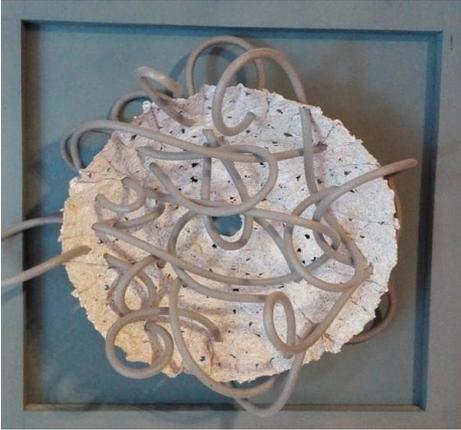
Im Anschluss an den Gottesdienst wird Heinz Gabler - langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter und Kirchenvorsteher - eine kurze Kirchenführung machen. Danach begeben wir uns ins Gemeindehaus in den Großen Saal, um bei Sekt, Selters und einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen und Informationen weiterzugeben.

Wir werden alle Neuzugezogenen persönlich per Brief einladen. Da die Technik aber manchmal nicht zu 100 Prozent funktioniert, freuen wir uns auch sehr, wenn Sie sich aufgrund dieser Einladung im Pfarramt anmelden (Kontaktdaten - siehe letzte Seite des Gemeindebriefes) oder einfach dazu kommen!

Noch einmal: herzlich willkommen in der Jobster Kirchengemeinde und bis zum 20. Oktober!

*Ihre Pfarrerinnen Kerstin Willmer und
Silvia Jühne und Diakonin Antje Keller*

Neue Ausstellung in St. Jobst – Gegensätze von Olly Hylla und Heidemarie Eskofier



Das Konzept der beiden Schwestern für die gemeinsame Ausstellung in St. Jobst stellt der romantischen Malerei die provokante Objektkunst gegenüber und fordert auf zur kritischen Auseinandersetzung.

Die Künstlerin Olly Hylla befasst sich seit Jahren mit Landschaften und Stadtansichten. Sie orientiert sich mit ihren Werken am Impressionismus. Besonders gelungen scheinen ihre vollflächigen farbigen Gemälde, deren Ausstrahlung man sich kaum zu entziehen vermag. Beleuchtet von der Helligkeit der Sonne sind sämtliche Farbspiele beispielhaft wiedergegeben.

Inzwischen bearbeitet die Künstlerin größere Formate, sie abstrahiert und findet eine eigene, szenische Ausdrucksform.

Seit nahezu 20 Jahren hat die Künstlerin Heidemarie Eskofier Objekte am ‚Puls der Zeit‘ geschaffen. Sie hat dazu sehr oft Verpackungsmaterialien verwendet. Ob es sich um die ‚Rasterfahndung‘, das steuerliche ‚Finanzloch‘ oder um ‚Syrien‘ handelt, immer spürt man die Verbindung zu gesellschaftlichen oder politischen Themen. Ihre Kompositionen zeichnen sich nicht nur durch die Ideen und Eingebungen, sondern auch durch die handwerkliche Ausführung dieser Objekte aus.

Vernissage:

Sonntag, 15. September, 11.30 Uhr
großer Saal des Gemeindehauses

Ausstellungsdauer:

15. September bis 2. November

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-18, Sa 8-14, So 11-13 Uhr
im Gemeindehaus St. Jobst
Äußere Sulzbacher Straße 146

Aktuelles von der Sanierung des Kindergartens Erlenstegen



Die Vorbereitungen für die Generalsanierung des Kindergartens in Erlenstegen laufen auf vollen Touren: alle Genehmigungen sind eingeholt, die Pläne sind fertig, alle Arbeiten wurden nun ausgeschrieben, einige Firmen haben sich auch zurückgemeldet. Da diese Angebote noch nicht ausreichend waren, zieht sich der Ausschreibungsprozess etwas länger hin. Von daher wird sich der Umzug ins Ausweichquartier sowie der Baubeginn in den Herbst verschieben.

Das Team des Kindergartens hat sich bereits überlegt, wie das neue Do-

mizil in der „Jugendtage“ (Untergeschoß) des Gemeindehauses St. Jobst aussehen soll. Dies können Sie dem oben abgedruckten Plan entnehmen.

Die Gruppe bekommt im Außenbereich ein eigenes Areal, das die dort befindliche festinstallierte Sitzgruppe und den Sandkasten mit einschließt und mit einem Bauzaun zum Durchgangsweg hin abgetrennt sein wird. Ein kleines Tor im Zaun zum Garten des Kindergartens St. Jobst wird es möglich machen, dass die Kinder „beide“ Gärten nutzen können.

Holger Kramp

Segnung unserer Vorschul- kinder am Gemeindefest



Das Motto unseres Gemeindefestes war: „Alle unter einem Dach“.

Bei der Vorbereitung dieses Gottesdienstes waren unsere Vorschulkinder mit Freude dabei.

Jeder brachte einen Schuhkarton mit. Die Impulsfragen von Pfarrerin Kerstin Willmer regten zum Nachdenken über die eigenen Stärken und Fähigkeiten an.

Jedes Kind teilte mit, was es besonders gut kann, malte es auf und klebte das Bild auf seinen Karton.



So entstanden „lebendige Steine“, die im Gottesdienst zu einem Haus zusammengesetzt wurden.

Besonders stolz sind wir auf die Choreinlagen unserer Vorschulkinder. Schon beim gemeinsamen Üben der Lieder war die Begeisterung der Kinder groß.



Der Segen, der ihnen abschließend zuteil wurde, begleitet sie auf ihrem neuen Weg als Schulkind.

*Ihr Kindergartenteam St. Jobst
Rita Brinkjans*

Klima schützen – jetzt!



„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ So rufen die jungen Leute der Bewegung „Fridays for Future“ auf ihren Demos. Eines haben sie schon geschafft: Der Klimawandel ist in aller Munde. Aber schauen wir genau hin: Während alle vom Klimaschutz reden, steigt der CO₂-Ausstoß weiter an.

Prof. Johann Rockström, Direktor des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, sagt: Die nächsten zehn Jahre sind entscheidend. Wenn wir so weitermachen wie bisher, steuern wir auf eine Erderwärmung von drei bis vier Grad zu. Dann werden sogenannte Kipp-Punkte überschritten: Es kommt zu unumkehrbaren Prozessen, die sich gegenseitig verstärken und unsere Erde immer heißer machen.

Ein Beispiel: Durch den globalen Temperaturanstieg schmilzt das Eis in der Arktis. Die dunkle Meeresoberfläche nimmt aber mehr Sonnenstrahlung auf als das helle Eis, d.h. das Meer erwärmt sich immer weiter.

Die Folgen der Erderwärmung spüren wir jetzt schon: Denken Sie an den Dürre-Sommer 2018, das vertrocknete Getreide auf den Feldern, die Waldbrände. Wir haben immer häufiger Unwetterwarnungen; Stürme und Orkane nehmen zu.



Während ich diese Zeilen schreibe, sind für diese Woche in Franken Temperaturen bis 38 oder 40 Grad vorhergesagt – das ist nicht normal! In Afrika, Asien, Lateinamerika leiden die Menschen noch viel mehr unter den Folgen der Erderwärmung. Dürren und Überschwemmungen verursachen Hunger und Elend. Ganze Weltgegenden werden unbewohnbar werden, Inseln im Pazifik versinken, wenn die Entwicklung so weiter geht – viele Millionen Menschen werden als Klimaflüchtlinge ein neues Zuhause suchen.

Der Klimawandel hat schon begonnen, aber wir können die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzen, wenn wir jetzt mutig und entschlossen und rasch handeln – so der IPCC-Bericht von über 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Am wichtigsten ist es den CO₂-Ausstoß schnell drastisch zu senken.

Die Bewegung „Fridays for Future“ fordert deshalb von der Bundesregierung:

- 25% der Braunkohlekraftwerke abschalten bis Ende 2019
- Stopp aller klimaschädlichen Subventionen bis Ende 2019
- Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell so hoch werden wie die Kosten, die dadurch uns und zukünftigen Generationen entstehen. Laut Umweltbundesamt sind das 180€ pro Tonne CO₂.
- Kohleausstieg bis 2030
- „Netto-Null“ bis 2035, d.h. keine CO₂-Emissionen mehr, die nicht durch Gegenmaßnahmen neutralisiert werden.

Am 23. September findet die nächste UN-Klimakonferenz statt. Deshalb rufen Greta Thunberg, die deutsche Klimaaktivistin Luisa Neubauer (Berlin) und 50 weitere junge Menschen aus aller Welt für den 20. September zu einem Generalstreik für das Klima auf.



Im Dekanat Nürnberg planen wir eine gemeinsame Aktion am **20. September**. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Bitte markieren Sie sich den 20.09. in Ihrem Kalender und machen Sie mit!

Pfarrerin Ute Böhne, Röthenbach

Gern unterstützen wir als Jobster Gemeinde den Aufruf und laden auch herzlich zum 20. September ein. Genauere Informationen werden wir dann auf der Homepage und im Schaukasten bekannt geben.

Gottesdienste in St. Jobst

4. August 7. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl Ostermayer
11. August 8. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Jühne
18. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Stadelmeyer
25. August 10. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Willmer
1. September 11. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl Willmer
8. September 12. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Dekan Krieghoff
15. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Kramp + Jugend
22. September 14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Jühne
29. September Michaelstag	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einweihung der Urnenwiese Jühne
6. Oktober Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufe Willmer + Team



Gottesdienste im Sebastianspital

4. August 7. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl Rehm
11. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Jühne
18. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Glenk
25. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Willmer
1. September 11. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl Rehm
8. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Auers
15. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Stadelmeyer
22. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst Auers
6. Oktober Erntedank	10.30 Uhr	Gottesdienst Auers

Sammlung für die Monate August - September

August: Eigene Gemeinde
September: Jugendförderverein

Gottesdienste in anderen Alten- und Pflegeheimen

Ort	Datum	Zeit	Bemerkung
Martha Maria	Freitags	10.00 Uhr	Jühne u.a.
Pro Seniore	Dienstag, 6. August Dienstag, 10. September	15.15 Uhr 15.15 Uhr	Tröbs Tröbs
Betreutes Wohnen Tafelhain	Dienstag, 6. August Dienstag, 10. September	16.00 Uhr 16.00 Uhr	Tröbs Tröbs
Stift St. Benedikt	Mittwoch, 7. August Mittwoch, 11. September	15.00 Uhr 15.00 Uhr	Tröbs Tröbs
Platnersberg	Freitag, 6. September Freitag, 4. Oktober	15.00 Uhr 15.00 Uhr	Auers Auers
Albert-Schweitzer Seniorenstift: Tagesbetreuung	Freitag, 6. September Freitag, 4. Oktober	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Auers Auers
Albert-Schweitzer Seniorenstift: Rüstigenbereich	Freitag, 6. September Freitag, 4. Oktober	17.00 Uhr 17.00 Uhr	mit Abendmahl, Auers Auers

Es wurden getauft:

Es wurden getraut:

FÜRCHTE Dich nicht,
denn ich habe Dich ERLÖST.
Ich habe Dich
bei Deinem NAMEN gerufen,
Du bist MEIN.

Jesaja 43,1

Monatsspruch AUGUST 2019

Geht und verkündet:
Das **Himmelreich**
ist nahe.



MATTHÄUS 10,7

Miniclub Gruppen

Alle Gruppen treffen sich im Mini-clubraum im Gemeindehaus

Montags, 10 - 12 Uhr

Ansprechpartnerin: Melanie Hofmann, Tel.: 0152/54266441

Mittwochs, 15.30 - 18 Uhr

Ansprechpartnerin: Daniela Gräbner, Tel.: 0152/08617609

Freitags, 15.30 - 18 Uhr für Kinder ab 6 Monaten

Ansprechpartnerin: Daniela Gräbner, Tel.: 0152/08617609

Bitte unbedingt vorher anrufen, die Gruppen sind nicht immer im Haus!

Ansprechpartnerin Gemeinde Pfarrerin Kerstin Willmer Tel.: 9598021; kerstin.willmer@elkb.de

Jugendarbeit

MITARBEITERKREIS

für alle jugendlichen Mitarbeitenden der Gemeinde oder die, die es werden wollen.

Immer um 18 Uhr in der Jugendetage

Nächste Termine:

- **Mittwoch, 25. September**

JUGENDTREFF

für alle ab dem Konfialter

Treffpunkt: Jugendetage

Anmeldung bei Holger Kramp

Nächste Termine:

- **Montag, 23. September**

Kontakt für Kinder und Jugend:

Holger Kramp, Tel.: 0152-01830065

Familienstammtisch

Für Erwachsene in der Jugendetage des Gemeindehauses. Jeder bringt Getränke für sich mit und es reicht für alle.

Nächster Termin:

- **26. September**

Anmeldung bis zum Sonntag vor dem Termin erbeten unter:

Birgit Mönius, moenius@gmx.de

Frauengruppe

„Frauengruppe – für Frauen im mittleren Alter“, ein Mal pro Monat, donnerstags und freitags im Wechsel um 19 Uhr im kleinen Saal. Sicherheitshalber vor dem ersten Dabei-Sein anrufen bei

Pfrin. Silvia Jühne, Tel. 959800.

Nächste Termine:

- **Freitag, 27. September**

MännerGruppe

Nächster Termin:

Donnerstag, 19. September, 19.30 Uhr Gemeindehaus, kl. Saal, Thema noch offen

Bitte beachten Sie:

In den Sommerferien pausieren die Gruppen und Kreise und das Gemeindehaus ist geschlossen!

Senioren

SENIORENNACHMITTAG

2 x im Monat, jeweils 14.30 – 16.30 Uhr

Nächste Termine:

- **11. September:**
Herbstprogramm Seniorennetzwerk
- **25. September:**
Herbstzeit - Zeit der Feste
- **9. Oktober:**
Pfr. Johannes Tröbs berichtet aus Schottland

Das Team des Seniorennachmittags freut sich auf Ihren Besuch:
H. Kleim, K. Leichs, M. Raum,
E. u. K.-H. Lenzner und K. Willmer

WANDERN AB 60

Die Wandergruppe freut sich auf die nächsten gemeinsamen Wandertage
Kontakt: Antje Keller 9598023

Bibelkreis

Miteinander die Kraft der Bibel entdecken: Im Bibelgesprächskreis für Suchende und Fragende lesen wir im Alten Testament das Buch des Propheten Jeremia.

Wir treffen uns an den angegebenen Terminen jeweils von **18-19.30 Uhr** im Mini-Club-Raum, im EG des Gemeindehauses. Herzliche Einladung!

Nächste Termine:

- 18. September
- 2. Oktober

Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Jeweils um 16 Uhr in der Jugendtage des Gemeindehauses, Äußere Sulzbacher Str. 146.
Spenden in Form von Kuchen, Obst, salzigem Gebäck / Knabberereien, Saft sind herzlich willkommen.
Informationen bei Marion Hörl
Tel.: 59 32 60, hoerlmk@t-online.de

Nächster Termin:

- 21. September

Chöre

Posaunenchor

Donnerstags ab 19.30 Uhr

Leitung: Felix Hacker
Tel.: 0172-8188621

Kirchenchor

Montags von 19.30 - 21 Uhr

Leitung: Susanne Schrage
Tel.: 0911 - 3938500,
mail: susanne.schrage@web.de

Kinderchor

Montags von 15 - 16.30 Uhr

Leitung: Christine Jäger
Tel.: 379000

SENIORENNETZWERK

ST. JOBST/ERLENSTEGEN



Feiern Sie mit uns das 10jährige Bestehen!

Den 10. Geburtstag unseres Seniorennetzwerkes nehmen die beteiligten Akteure und Engagierten zum Anlass, im Jahr 2019 von März bis Dezember zu insgesamt 10 besonderen Veranstaltungen einzuladen, die stellvertretend für die Aktivitäten und Aufgabenschwerpunkte des Seniorennetzwerkes stehen. Dadurch gibt es in diesem Jahr auch im ansonsten ferienfreien Monat August zwei Angebote: QiGong und Tanzen im Park!

QiGong auf dem Platnersberg

Donnerstag, 01. August 2019 und
Montag, 05. August 2019
→ jeweils von 10.30 bis ca. 11.30 Uhr

Treffpunkt: beim Bärenbrunnen auf dem Platnersberg – Durchführung im Garten Eden in der Senioren-Wohnanlage Platnersberg

Es ist nie zu spät, etwas Gutes für sich und seine Gesundheit zu tun. In der Ruhe liegt die Kraft.

Jede(r) kann profitieren von den sanften und effektiven Übungen – u. a. mit Elementen der Atem- und Rückenschule. Nehmen Sie sich Zeit – und spüren Sie Ihre Lebensenergie in der besonderen Atmosphäre des Übens im Freien.

Leitung: Katja Leleu, QiGong-Lehrerin

→ Termin entfällt bei Dauerregen

→ Die Teilnahme ist frei – Spenden willkommen

Tanzen auf dem Rechenberg

3 x am Dienstag: 20. August / 27. August und 03. September 2019
→ jeweils von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr

Treffpunkt: auf dem Plateau des Rechenbergs nahe des Ludwig-Feuerbach-Denkmal/Kenotaph

„Die schönste Bewegungsart des Menschen ist, dem anderen ein Stückchen beim Tanzen entgegenzugehen.“ – Gemäß diesem Motto tanzen wir gemeinsam in der Gruppe Volkswesen aus aller Welt und genießen die Bewegung in der einzigartigen Atmosphäre einer Parkanlage.

Leitung: Barbara Reichelt

→ Hinweis: Termin entfällt bei (Dauer-)Regen und rutschigem Untergrund

→ Die Teilnahme ist frei – Spenden willkommen

Gemeinsam unterwegs: Altbekanntes neu entdecken!

Besuch der Regiomontanus-Sternwarte

Dienstag, 10. September, 18 Uhr

Geplante Programmpunkte:

18 Uhr Führung durch das Gebäude, 18.45 Uhr Vortrag "Gang durch das Sonnensystem" (Dr. Dieter Hölzl) sowie ab 20.00 Uhr Himmelsbeobachtung durch das Teleskop (nur bei klarem Himmel) → bitte vorherige Anmeldung bei Antje Keller bis 27.08.2019

Besuch des Nürnberger Tierheims

Montag, 16. September

Führung durch das Gelände incl. Informationen zum Tierheim – verbunden mit einer kleinen Wanderung, entweder ab 14.00 Uhr vom Krankenhaus Martha-Maria (ca. 0,5 km) oder ab 13.30 Uhr von der Endhaltestelle Erlenstegen (ca. 2,5 km). Abschließend Möglichkeit der gemeinsamen Einkehr in der Gaststätte Waldfrieden.

→ bitte vorherige Anmeldung bei Antje Keller bis 09.09.2019

Stadtteilrallye durch St. Jobst und Erlenstegen

Dienstag, 24. September, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Lernen Sie Ihren Heimatstadtteil einmal anders kennen - mit einer besonderen

Art der gemeinschaftlichen Erkundung unserer beiden Stadtteile! Alle können mitmachen – es gibt unterschiedliche Wegstrecken und -längen! ÖPNV-Fahrkarte ggf. benötigt. → wenn möglich vorherige Anmeldung bei Antje Keller bis 23.09.2019



Bitte Termin vormerken:

Jubiläums-Festtag „10 Jahre, die verbinden“

Freitag, 11. Okt. 2019, 14 -18 Uhr

- Informationsstände der Stadtteilakteure sowie kleine Mitmach-Aktionen
- Vortrag: „Glücksforschung – worauf es im Leben wirklich ankommt“ (Prof. Karlheinz Ruckriegel)
- Ökumenischer Gottesdienst: „Gutes Leben im Alter – Freude erleben“
- Und: Gelegenheit zum Austausch mit den Akteuren sowie Kaffee & Kuchen etc.

Literatur-Café

Montag, 23. September 2019 von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr - kleiner Saal

Autoren: Theodor Fontane und „seine“ Frauen

Leitung: Anette Sudermann

Erbetener Kostenbeitrag: jeweils 5€



Laufgruppe Nordic Walking!

Jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr

Strecke: ca. 6 km – Dauer: etwa 1 Stunde

Halten Sie sich fit und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit – mit Nordic Walking!

Wer Lust und Freude am gemeinsamen Laufen mit Stöcken hat, kann gerne mitkommen.

Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Linie 8

Ehrenamtliche Leitung:

Heidmarie Börnke

→ Bei Interesse bitte vorab bei ihr melden: Tel. 59 54 50



Neues Kursangebot zur Sturzprävention!

Tai Chi und QiGong für mehr Lebensqualität

Start 2. Kurs: Dienstag, 01. Oktober 2019, 13.30 bis 14.45 Uhr

Tai Chi Chuan und QiGong sind alte Formen der Bewegungskunst. Die Bewegungen sind sehr sanft und fließend, voller Ausdruck und Energie. Sie fördern gesundheitliches Wohlbefinden, Vitalität und Lebensmut. Herz und Kreislauf werden gestärkt, der Körper bewusst wahrgenommen. Die Körperhaltung wird korrigiert und verbessert, was zu einer Schonung der Gelenke führt. Der Kurs ist ein gutes Training für einen sicheren Gang und den Gleichgewichtssinn. Tai Chi ist damit auch gut geeignet zur Sturzvorsorge.

Für Rücken und Kreislauf werden die Übungsstunden mit einfachen QiGong-Übungen abgerundet.

Leitung: Inge Schramm, Tai Chi- und QiGong-Trainerin

Kursgebühr: 60,00 € - insgesamt 10 Einheiten

→ bei Interesse Anmeldung bis 23. September bei Antje Keller!

Rückhalt – Ganzheitliche Rückenschule „Beweglich sein – beweglich bleiben“

→ Ein Kurs in Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg
Beginn 22. Kurs: Donnerstag,
12. September 2019, 15 bis 16 Uhr
- Kurs-Nr. 28334

Veranstaltungsort: Eurythmie-Saal der Rudolf-Steiner-Schule (Untergeschoss), Steinplattenweg 25
Mit Hilfe leichter Gymnastik fördern Sie die eigene Gesundheit und Beweglichkeit. Die einfachen Übungen stabilisieren Ihr Herz-Kreislauf-System, lösen Verspannungen, stärken Ihren Rücken und beugen Schonhaltungen vor. In der Gemeinschaft macht das Ganze gleich mehr Spaß und es ergeben sich zudem neue Begegnungen.

Leitung: Isolde Hertel, Gymnastik-lehrerin
Kursgebühr: 67,00 € - insgesamt 12 Einheiten (Krankenkassen-Förderung möglich)
→ Informationen und Anmeldung bei Antje Keller – oder direkt im Bildungszentrum: Tel. 231-5839 bzw. persönlich bei Ramona Blümlein am Gewerbemuseumsplatz 1

NEU! Rückenfit – Fitness & Krafttraining für Männer

→ in Kooperation mit dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg
Kursbeginn: Donnerstag, 12. September 2019, 16.00 bis 17.00 Uhr - Kurs-Nr. 28336

Veranstaltungsort: Eurythmie-Saal der Rudolf-Steiner-Schule (Untergeschoss), Steinplattenweg 25

Rekorde werden nicht angestrebt – das Motto lautet: „Wir steigern gemeinsam die Fitness!“ Bringen Sie Ihr Herz-Kreislauf-System mit lockerem Ausdauertraining in Schwung. Mit gezieltem Kraft- und Koordinationstraining stärken Sie Rücken und Muskulatur. Führen Sie ein Leben lang ein bewegtes Leben! Hinweis: Übungen teilweise auch im Sitzen möglich.

Leitung: Isolde Hertel, Gymnastik-lehrerin

Kursgebühr: 67,00 € - insgesamt 12 Einheiten (Krankenkassen-Förderung möglich)

→ Informationen und Anmeldung bei Antje Keller – oder direkt im Bildungszentrum: Tel. 231-5839 bzw. persönlich bei Ramona Blümlein am Gewerbemuseumsplatz 1

Projekt „Umgang mit neuen Medien leicht(er) gemacht“

Sprechstunde für Computer und Smartphone

2x im Monat mittwochs von
15 bis 16.30 Uhr- kleiner Saal
für individuelle An- und Nachfragen
Leitung: Rainer Volck
Termine: 11. + 25. September 2019

Für (absolute) Anfänger und (Neu-)Einsteiger: Erste Schritte mit Smartphone oder Tablet



Inhalte des Kurses: Sie lernen Ihr Smartphone kennen!

- im Einzelnen: Grundfunktionen wie z.B. Kommunikation und Internetsuche, Einstellungen, technische Informationen sowie Bedienen der wichtigsten Applikationen (= Apps) und praktisches Üben der Bedienung des Touchscreen-Bildschirms.

Leitung: Rainer Volck
Kursgebühr: 20,00 € - für 2 Einheiten
Kursort: Gemeindehaus - kl. Saal

Betriebssystem iOS

Donnerstag, 10. Oktober und Dienstag, 15. Oktober 2019, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr

→ Voraussetzung: Teilnahme an Vorbereitungssprechstunde am 08.10.2019, 14 Uhr
→ Anmeldung bei Antje Keller bis 30.09.2019

Betriebssystem Android

Montag, 21. Oktober und Donnerstag, 25. Oktober 2019, 14 bis 16.30 Uhr
→ Voraussetzung: Teilnahme an Vorbereitungssprechstunde am 16.10.2019, 14 Uhr
→ Anmeldung bis 14.10.2019

Hinweis:

Basiswissen Windows 10 „Von Null ins Internet“

→ Start nächster Basiskurs: Dienstag, 12. November 2019, 14 bis 16.30 Uhr
→ Nähere Informationen im aktuellen Netzwerkflyer

Bitte beachten Sie:

→ In den Monaten August und September bin ich erreichbar vom 20.-28.08. sowie ab 09.09.
→ Der ausführliche Flyer des Seniorennetzwerkes mit allen Veranstaltungen von August 2019 bis Februar 2020 liegt aus u.a. auf dem Netzwerkständer im Foyer des Gemeindefoyers sowie in der Kirche.

Ihre Antje Keller

Kinder-Väter-Zelten 2019



Am Wochenende 28.-30. Juni fand das diesjährige „Kinder-Väter-Zelten“ unserer beiden Kindergärten auf dem Sportgelände des Eichenkreuzes neben dem Tucherland statt. Knapp 90 Kinder und Väter tummelten sich auf dem weitläufigen Gelände. Die Kinder hatten viele Möglichkeiten zum Spielen, am Abend wurde gegrillt und leckeres Stockbrot am Lagerfeuer gemacht.



Es war einfach Zeit für die Väter gemütlich und entspannt zusammensitzen und ins Gespräch zu kommen. Nach der Feier eines kurzweiligen Gottesdienstes am Samstagmorgen

mit vielen Bewegungsliedern spielten Groß und Klein gemeinsam Fußball. Alle Spieler bekamen danach eine wunderschöne Medaille. Nach dem etwas verregneten Zelten im vergangenen Jahr war es schön, dass die Wasserschlacht nicht automatisch durch den Regen bestimmt wurde, sondern durch Spritzpistolen und volle Wasserbecher. Die lange Wasserrutsche wurden ebenfalls super genutzt.

Das Zelten endete am Sonntagmorgen nach einem gemeinsamen Frühstück.



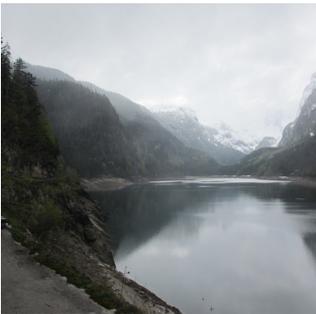
Das Wochenende hatte eine wirklich sehr entspannte Atmosphäre für klein und groß und war ein voller Erfolg, das kam auch beim Feedback heraus. Diese Aktion soll es in jedem Falle im kommenden Jahr wieder geben, da waren sich alle einig.

Holger Kramp

Seniorenfreizeit ins Salzkammergut vom 13. -17. Mai 2019

Seniorenfreizeit im Salzkammergut
vom 13.5.-17.5.2019

Nach Erteilung des Reisesegens startete unsere Reisegruppe bei herrlichem Sonnenschein zur Fahrt ins Salzkammergut. Im Bus erhielten wir ausführliche Reiseunterlagen zu den einzelnen Teilzielen exzellent vorbereitet von Familie Leichs und Frau Willmer. Nach einer Mittagspause in Bad Reichenhall erreichten wir am späten Nachmittag unser Ziel, das Hotel Moisl in Abtenau. Nach dem Zimmerbezug trafen wir uns nach einem Begrüßungsdrink zum 4-Gänge Schmankerlbuffet, das seinem Namen alle Ehre machte.



Am Dienstag besuchten wir zunächst den Gosausee, um dort die raren Sonnenstrahlen zu nutzen

und dann die evangelische Kirche in Gosau, eine von nur sieben evangelischen Gemeinden im Salzkammer-

gut. Ihre Gründung geht zurück auf protestantische Flüchtlinge aus dem deutschen Bauernkrieg. Diese Verbindung zu Deutschland, speziell auch zu Nürnberg, blieb über die Jahrhunderte erhalten. Im 18. Jahrhundert machte sich die mutige Gosauerin Brigitta Wallner mehrmals zu Fuß auf den Weg nach Nürnberg um von dort Bibeln und andere Schriften ins Salzkammergut zu schmuggeln, was ihr mehrere Gefängnisaufenthalte einbrachte. Bis vor kurzem fanden auch noch regelmäßig Freizeiten von Nürnberger Gruppen im Gosauer Haus der Begegnung statt.

Unser zweites Ziel war Hallstatt am gleichnamigen See. Ein kleiner, malerischer Ort eingezwängt zwischen steil aufragenden Felswänden



und dem See. Trotz des anfänglich widrigen Wetters mit Sturm und kräftigem Regen machten wir uns zur Erkundung des Ortes auf. Was sofort auffiel: Scharen von chinesischen Touristen bevölkerten Straßen und Gassen des Ortes. Alle Tische in Restaurants und Cafés waren entweder

besetzt oder reserviert. Findige chinesische Reisemanager haben Hallstatt in China nachbauen lassen und nun will jeder chinesische Tourist auch einmal das Original sehen. Einige von uns fanden dann doch noch einen Platz in einem Gemischtwarenladen. Dieser Begriff ist natürlich in keinem chinesischen Reiseführer als Lokalität registriert. Bei strahlendem Sonnenschein verabschiedeten wir uns aus Hallstatt.

Am Mittwoch brachte uns der Bus zunächst nach St. Gilgen am Wolfgangsee. Von hier setzten wir mit dem Schiff nach St. Wolfgang über. Noch nahe St. Gilgen liegt am Ufer das Ferienhaus des ehemaligen Kanzlers Helmut Kohl, der hier regelmäßig seine Sommerferien mit seiner Familie verbrachte. Nach einem Bummel durch St. Wolfgang fand sich nahezu die ganze Gruppe in der urigen Dorfalm mit alpenländischem Flair zum Mittagessen zusammen.

Am Nachmittag fuhr uns Herr Schwarz, unser Fahrer, auf einer kurvenreichen Bergstraße vorbei an schwindelerregenden Abgründen hinauf auf die Postalm, die uns im weißen Winterkleid empfing. In der Strobelhütte gab es warme Getränke mit Apfelstrudel und Kaiserschmarrn. Als wir die Hütte verließen, begrüßte uns draußen ein Schneemann mit la-

chendem Kieselsteinmund, von Frau Leichs in aller Eile gebaut. Nach einem großen Hallo wagten einige ganz Mutige sogar eine Schneeballschlacht.



Nach dem wie immer vorzüglichen Abendessen lud das Hotel zu einem Tanzabend ein und manche ließen es sich nicht nehmen, auch einmal das Tanzbein zu schwingen.

Am Donnerstag fuhren wir nach Bad Ischl. Ein Teil der Gruppe besichtigte die Kaiservilla, in der Franz I. und seine Frau, die berühmte Sissi, über Jahrzehnte die Sommer verbrachten. Auf dem Schreibtisch des Kaisers liegt noch ein Durchschlag seiner vierseitigen Erklärung, in der er erläutert, warum es unvermeidlich ist, dem uneinsichtigen Serbien den Krieg zu erklären, was letztlich der Auslöser des verheerenden Ersten Weltkrieges wird.

Bad Ischl hat aber noch mehr zu bieten: Kurpark, Sissipark, Esplanade, Fiakerfahrt und die berühmte Konditorei Zauner mit ihren Köstlichkeiten.



Am Abend versammelten wir uns nach dem Abendessen zu einem Abschiedsabend, wobei noch einmal das

Erlebte Revue passiert wurde und Frau Willmer und Frau Leichs den legendären Sketch von Schiller und Schaller vortrugen.



Freitagmorgen hieß es Abschied nehmen und diesmal, man mag es kaum glauben, lachte die Sonne.



Vor der Abfahrt hielten wir unsere tägliche Andacht in der katholischen Pfarrkirche. Mittagspause machten

wir in Burghausen, wo über der Stadt die längste Burg der Welt thront. Wir bewunderten die farbenprächtigen Bürgerhäuser am Stadtplatz und spazierten über die „Street of Fame“ der Jazzmusiker, die sich jedes Jahr in Burghausen zu ihren Sessions treffen.

Am Nachmittag führte uns ein Abstecher noch zu der Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf.

Am frühen Abend trafen wir wohlbehalten in St. Jobst ein. Eine harmonische Reise ging zu Ende. Herzlichen Dank an alle mit der Organisation Befassten: Frau Leichs, Frau Willmer und im Vorfeld auch der Familie Raum sowie den unermüdlichen Helfern, vor allem Herrn Leichs.

K.-H. Lenzner



Rückblick Gemeindefest

„Alle unter einem Dach“ so lautete das Motto des diesjährigen Gemeindefestes. Doch unser frecher kleiner Paul fand im Gottesdienst für Groß und Klein erst mal kein Dach.



Und sein Versuch, eins zu bauen, war auch nicht von Erfolg gekrönt.

Als dann noch von lebendigen Steinen die Rede war, wusste Paul gar nicht mehr weiter.

Wie gut, dass die Vorschulkinder des Jobster Kindergartens ihm helfen konnten - mit tollen Liedern und guten Ideen. So entstand schließlich ein Haus aus ganz besonderen einmaligen lebendigen Steinen - unsere Jobster Gemeinde. Und das Dach? Das war der Segen Gottes.

Den bekamen die Kinder dann ganz persönlich zugesprochen für ihren Anfang im Herbst in der Schule. Ein kleiner Engel wird sie dahin begleiten.

Am Nachmittag, nachdem alle gestärkt waren mit Bratwürsten, Steaks und Salat, lud ein buntes Bühnenprogramm zum



Verweilen ein. „Windstärke 12“ blies uns flotte Melodien um die

Ohren, die Improtheatergruppe erheiterte, der Chor sorgte musikalisch für den manchmal fehlenden



Sonnenschein und der Sänger und Liedermacher Jochen Pruskow brachte die Menschen zum Lachen und Nachdenken.

Es war ein fröhliches und buntes Fest, das vor allem dank der Mithilfe ganz vieler engagierter Menschen jeden Alters gelungen war.

Herzlichen Dank an alle!

Computer und mehr...



...ich bin für Sie da!

- **Computerservice**
- **Beratung und Verkauf**
- **Info und Hilfe im Alltag**

Reimar Deckert

Veillodterstr. 11a · 90409 Nürnberg
Tel.: (0911) 561 9075 · Öffnungszeiten: Di. und Do. 17 - 19 Uhr
www.reimardeckert.de

ZELLNER
MALERMEISTER

Farbe bedeutet Leben

- // Malerarbeiten
- // Bodenverlegung
- // Tapezierarbeiten
- // Trockenbau
- // Fassadenrenovierung
- // Wärmedämmung

www.zellner.de // 0911-80 123 80

Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95
E-Mail: contact@kanzlei-schuh.de

Kanzleischwerpunkte

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

www.kanzlei-schuh.de

Gemeinschaftspraxis
SABINE HOFIUS
STEPHAN PÜHLHORN
DR. MED. DIRK ALTRICHTER

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung
diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)
Ernährungsmediziner (DGEM)

Besondere Untersuchungs- und
Behandlungsmethode:
metabolic balance®



Ärztehaus am Ring
Äußere Sulzbacher Str. 8-10
90489 Nürnberg
Telefon (09 11) 55 01 00
Telefax (09 11) 5 81 78 23
www.allgemeinaerzte-am-ring.de

Sprechstunde Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 – 18.00 Uhr | Di. 15.30 – 19.00 Uhr

Diakonie 
Diakoniestation
St. Jobst Bei uns stehen
 Sie als Mensch im
 Mittel ● Punkt
 Tel.: 09 11/9 59 80 40

Privatpraxis
 für Augenheilkunde
Sehschule
 Kontaktlinsen-
 sprechstunde


 Dr. med. Cornelia
 Lorenz-Sebastian

Äußere Sulzbacher Str. 122
 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911 598 50 01
 info@ocumedic.de www.ocumedic.de

*Wertvolle Augenblicke erfordern
 Aufmerksamkeit und Zeit*

Helgert & Rieger  Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8
 Telefon (0911) 530 68 64

Hören. Verstehen. Das Leben genießen.

www.herihho.de


Harry Kaplan Bestattungsinstitut
 Filiale Ziegelsteinstr. 154

90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Selbstverständlich Immer für Sie erreichbar!

<p>Blumen BIRKNER </p>		<p>Gärtnerei BIRKNER </p>	
<p>Schnittblumen Topfpflanzen Hochzeitsfloristik Grab- und Trauerfloristik</p>	<p>Johannisstraße Ecke Rohlederstr. 1 90419 Nürnberg Tel. 09 11/33 03 78</p>	<p>Grabgestaltung Grabneuanlagen Beet- und Balkon- pflanzen</p>	<p>Frauentaler Weg 131 90427 Nürnberg Tel. 09 11/33 97 43 j.birkner@odn.de</p>



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50
ostapotheke-nuernberg@nefkamnet
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

„... damit die Angehörigen nicht im Dunkeln stehen“

Anton Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de




Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7
90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS-Beratung
Krellerstraße 3 Tel. 32 25 00

Betreuungsverein
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 07

Ökumenisches Arbeitslosenzentrum
Krellerstraße 3 Tel. 379 54-350

Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung
Rieterstr. 23 Tel. 35 24 00

Gebrauchtwarenladen „allerhand“
Nimrodstr. 10, Geb. 5a Tel. 8 10 31 08

Hilfen für Menschen in Wohnungsnot
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 00

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 01

Krisendienst Mittelfranken
Hessestraße 10 Tel. 4 24 85 50

Seniorenberatung
Burgschmietstraße 4 Tel. 217 59 24

Sexual- und Schwangerschaftsberatung
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 21

Sozialpsychiatrischer Dienst
Pirckheimerstraße 16 Tel. 9 35 95 55

Suchthilfezentrum
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 42 00

TelefonSeelsorge Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote:
www.stadtmission-nuernberg.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst
 Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911/959800, Fax: 0911/9598010
 www.st-jobst.de
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo./Di./Do./Fr.: 10–12 Uhr
 Mittwoch: 15–18 Uhr außerhalb der
 Ferien

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

Montag + Freitag: 10–12 Uhr
 Donnerstag Nachmittag nach
 Vereinbarung

Konto Gemeinde für Gaben + Spenden:

Evangelische Bank (EB)
 IBAN DE49520604101101571087,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Diakonie St. Jobst e.V.

bei Sparkasse
 IBAN DE86760501010001555918,
 BIC SSKNDE77XXX

Termine für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 26. Juli
 Gemeindebrief zählen: 17. Sept.
 Gemeindebrief Ausgabe: 18. Sept.

Kontakte:

Büro: B. Hammrich, P. Külper 95 98 00
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Friedhof: G. Opitz 95 98 016
 friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Hausmeister: R. Sabokat 0176/57773928
 ralf.sabokat@elkb.de

Pfarrerin Silvia Jühne 95 98 00
 silvia.juehne@elkb.de

Pfarrerin Kerstin Willmer 95 98 021
 kerstin.willmer@elkb.de

Kirchenvorstand:

Vertrauensfrau: Marion Hörl 59 32 60
 hoerlmk@t-online.de

Stellvertreterin: Angela Biller 658 85 38
 ambiller@gmx.de

Kindergärten – Leitung:

St. Jobst: Rita Brinkjans 95 98 030
 ev.kindergarten@st-jobst.de

Erlenstegen: Petra Scheib 59 25 71
 ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Holger Kramp 95 98 018
 holger.kramp@elkb.de 0152/01830065

Seniorennetzwerk:

Diakonin Antje Keller 95 98 023
 seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

Altenheimseelsorge:

Pfarrerin Cornelia Auers 95 98 00
 cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs 95663550
 od. 0175/7578256
 Johnny.troebs@t-online.de

Diakoniestation St. Jobst

Rudolf Scharf 95 98 040
 diakoniestation@st-jobst.de

KINDER-Aktions-Tage 2019

Hier bist Du genau richtig, wenn Du Action möchtest und gemeinsam was erleben willst.

Wir freuen uns auf Dich!!!

03.09.2019 8.30—14.00 Uhr



„Der Wald ruft...“ + Insektenhotel bauen

„Der Wald ruft...“ uns an diesem Tag. Wir werden den Wald erkunden, Spiele dort machen, die Waldbewohner kennenlernen und vieles mehr! Zum Abschluss bauen wir gemeinsam Insektenhotels! Bitte alte Klamotten anziehen!

Unkostenbeitrag: 8 Euro (Verpflegung+Material)

04.09.2019 8.30—17.00 Uhr



Kanu fahren auf der Pegnitz

Wir begeben uns heute auf große Fahrt. Mit dem Zug geht es erst nach Vorrä ins Pegnitztal. Im Nachbarort warten Kanus auf uns, die wir nach eingehender Einweisung und mit Schwimmwesten bekleidet, betreten werden. Nun paddeln wir auf der Pegnitz bis Hohenstadt und machen Pausen am Flussrand, um uns zu stärken, planschen noch etwas in der Pegnitz und fahren mit dem Zug von Hohenstadt wieder nach Nürnberg.

Unkostenbeitrag: 25 Euro (Verpflegung+Material)

05.09.2019 14.00—21.30 Uhr



Lager bauen/Lagerfeuer mit Stockbrot

Diesen Nachmittag und Abend verbringen wir zusammen auf dem Abenteuerspielplatz Wöhrder See, wollen dort ein kleines Lager bauen, spielen und klettern und uns gemütlich ums Lagerfeuer setzen, Lieder singen, Geschichten hören, über Gott und die Welt reden sowie Stockbrot zubereiten.

Unkostenbeitrag: 5 Euro (Verpflegung+Material)

06.09.2019 8.30—14.00 Uhr nur für 10+11 Jährige



Ausflug zur Ninja Warrior Trainingshalle nach Erlangen

Heute suchen wir den St. Jobster Ninja Warrior! Jede/r kann sich an vielen verschiedenen Hindernissen ausprobieren. Wer schafft es, diese geschickt zu überwinden?! Wer ist mutig, sich den Herausforderungen zu stellen? Die Aktion ist für Einsteiger, wie auch für Kinder, die schon einmal dort waren. Bitte bequeme Klamotten und Sportschuhe mitnehmen! Alle TeilnehmerInnen können sich beim Frühstück Lunchpakete machen (Die Plätze für die Fahrt sind begrenzt!)

Unkostenbeitrag: 13 Euro (Fahrt, Eintritt, Verpflegung)

09.09.2019 8.30—12.30 Uhr



Bogenschießen

An diesem Vormittag könnt ihr euch in der Kunst des Bogenschießens ausprobieren und den Umgang mit Pfeil und Bogen erlernen. Dieses Mal führen wir die Aktion gemeinsam mit der Bogenschießabteilung des HSG Nürnberg durch. Wir schauen, was nötig ist, um ins Schwarze zu treffen!

Unkostenbeitrag: 5 Euro (Verpflegung+Material)

für alle 7 - 11 Jährigen

3.-9.9.2019

im + um das Ev. Gemeindehaus St. Jobst

Infos und Anmeldungen bitte spätestens 16.08.2019 an

Gemeindereferent Holger Kramp, holger.kramp@elkb.de oder 0152 - 018 300 65